

# 1Könige 17,2-24

**Eisbrecherfrage: Von welcher Sache hättest du gern für den Rest deines Lebens einen unbegrenzten Vorrat?**

## Erklärungen

- Wahrscheinlich haben Ahab und Isebel Elia nicht weiter ernst genommen, als er die Trockenheit ankündigte. Vielleicht waren sie auch so verblüfft, wegen seiner „Majestätsbeleidigung“, dass sie gar nichts unternommen haben. Aber Gott wusste: Es wird nicht lang dauern, dann wird Elia der meistgesuchte Mann des ganzen Vorderen Orients sein. Deshalb gibt er ihm den Auftrag sich zu verstecken.
- **Raben** stehen in dem Ruf, dass sie normalerweise ihre eigenen Jungen vernachlässigen (Hiob 38,41). Daher kommt auch der Ausdruck „Rabeltern“. Und gerade Raben brachten dem Elia treu jeden Morgen und jeden Abend etwas zu essen.
- **Witwen** zählten zu den Ärmsten im Vorderen Orient. Eine Frau konnte selbst kein Geld verdienen und war daher voll von ihrem Ehemann abhängig. Er war ihr Beschützer und Ernährer. Starb dieser, so war die Frau völlig vom Wohlwollen der anderen Menschen abhängig. Nicht selten mussten Witwen mit ihren Kindern schlimme Not leiden. Und gerade eine Witwe, die schon in normalen Zeiten sehen muss, wie sie über die Runden kommt, soll Elia versorgen.
- Elia sollte ausgerechnet in Phönizien (dazu gehörte **Sidon**), der Hochburg des Baalskultes, von Jahwe ernährt werden, während das restliche Land unter der Dürre litt.
- Gott muss der Witwe irgendwie begegnet sein, denn in V.9 steht, dass Gott der Witwe befohlen hat Elia zu versorgen. Und als Elia kommt, geht sie sofort los und will ihm Wasser bringen. Sie weiß auch gleich, dass Elia an Jahwe glaubt und ist überzeugt, dass Jahwe ein lebendiger Gott ist (V.12).
- **Kuchen/ Fladenbrot** (V.13): Aus Mehl und Öl wurden damals jeden Tag kleine Fladenbrote gebacken. Den breitgezogenen Teig legte man einfach in heiße Asche und wenn das Brot fertig war (außen eine feste, härtere Kruste), nahm man es heraus und klopfte die Asche ab. Fertig.

- 1. Die Raben und die Witwe bekamen von Gott den Befehl Elia zu versorgen (V.4 + 9). Warum benutzt Gott gerade Raben und eine Witwe, um Elia zu versorgen? Was will er damit zeigen?**
  - Er zeigt damit, dass dieses Verhalten kein Zufall sein kann, sondern auf das direkte Eingreifen Gottes zurückgeht.  
Gott zeigt, dass die unwahrscheinlichsten Geschöpfe nutzen kann, um seinen Dienern zu helfen. Er braucht nicht unsere großen Vorräte, sondern das kleine bisschen, was wir ihm zu Verfügung stellen.
- 2. Elia forderte die Frau auf, dass sie von ihren letzten Nahrungsmitteln zuerst etwas für Elia zubereitet. Warum hat er das gefordert? War das nicht egoistisch?**
  - Elia war ein Mann Gottes und die Frau erkannte ihn als solchen (siehe Vers 12). Das was die Frau dem Elia gibt, das gibt sie damit Gott.
  - Elia verlangt von ihr, dass ihr letztes Essen weggibt – und der Zusage glaubt, dass das Essen trotzdem reichen wird.
  - Diese Aufforderung ist auf der einen Seite eine Herausforderung Gott an erste Stelle zu stellen und gleichzeitig ein Test, ob die Witwe Gott wirklich vertraut

**3. Dieses Wörtchen „zuerst“ (V.13) kommt z.B. auch in Mt. 6,33 vor. Was hat diese Stelle mit dem heutigen Text zu tun?**

- Das ist der gleiche Gedanke: wenn du dich in deinem Leben zuerst um Gottes Angelegenheiten kümmerst, deine eigenen Wünsche und Dringlichkeiten hintenanstellst, dann wirst du erleben, dass Gott sich um deine Angelegenheiten kümmert und dir all das gibt, was du brauchst.

**4. Wenn du Mt. 6,33 umsetzen würdest, wie würde das konkret aussehen? Was würde sich ändern? Welche Beispiele aus deinem Leben (oder dem von Bekannten) fallen dir ein, bei denen sich Mt. 6,33 bewahrheitet hat?**

**5. Warum fällt der Witwe gerade in dem Moment ihre Schuld ein, als ihr Sohn gestorben ist? Bevor sie Elia getroffen hat, war sie auch nicht so sensibel für ihre Schuld.**

- Die Witwe lebte Tag für Tag mit Elia zusammen. Sie lernte ihn in dieser Zeit sehr gut kennen. Wahrscheinlich erzählte Elia aus seinem Leben und über Gott. Die Frau erlebte ja, dass dieser Gott große Macht hat. Jeden Tag gab es genug zu essen.
- Dadurch begriff die Frau immer mehr wie heilig Gott ist und dass sie so wie sie sit nicht zu ihm passte. Sie Erkannte ihre Sünde und dachte, dass Gott den Sohn als Strafe für ihre Schuld streben lassen habe.

**6. Wann bist du besonders sensibel für das Erkennen von Sünde in deinem Leben? Wie gehst du dann damit um?**

**7. Elia betet wieder (19-21). Was kannst du aus diesem Text von ihm lernen (Ort, Art und Weise wie er mit Gott spricht, Gebetshaltung, Dauer des Gebets, ... )?**

- Er suchte sich einen ruhigen Ort. Es war kein Spektakel für andere, keine Show, sondern Elia wollte allein mit Gott sein. Er geht bewusst ins Verborgene.
- Er redet ganz ehrlich mit Gott, sagt ihm das was er denkt.
- Er ist mit seinem ganzen Körper am Gebet beteiligt, ihn lässt das nicht kalt. Er ringt mit allem was er hat dafür, dass der Sohn zum Leben zurückkommt.
- Er hört erst auf zu beten, als Gott ihn erhört hatte.

## **Zum Nachdenken:**

Die kanaanäischen Götter verlangten die Tötung von Kindern. Jahwe dagegen kann Kinder lebendig machen.

## **Herausforderung für die nächste Woche:**

Probiere das doch diese Woche mal aus, um was es heute ging. Stelle Gott an erste Stelle und sieh was passiert. Ganz praktisch heißt das:

- Rede am Tag zuerst mit ihm.
- Verbring 15-30 Minuten der besten Zeit des Tages mit ihm.
- bevor du für irgendwas anderes Geld ausgibst, frage Gott wofür du Geld ausgeben solltest. Gib ihm zuerst von deinem Geld
- bevor du die frei zur Verfügung stehende Zeit planst, frage Gott, was er möchte, dass du tust, Gib ihm zuerst von deiner Zeit.